Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 42

Rubrik: Kreuzworträtsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

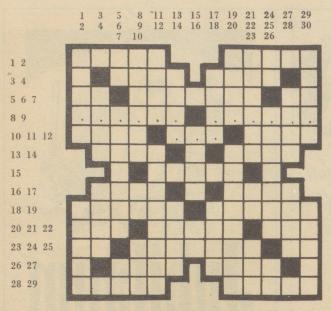
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nun naht ihr wieder, schwankende Gestalten! Wer macht den «Standpunkt» euch so schwer? Der Fragezeichen Reih' gibt euch die Antwort und nennt den Grund für das Malheur!

Kreuzworträtsel Nr. 42

Waagrecht:

1 Steif; 2 Bescheidenheit; 3 wird mit Zuchthaus bestraft; 4 schlecht bezahlter Chinese; 5 Fluf; in Sibirien; 6 ungeduldiger Berner (!); 7 Ab-kürzung für: meines Erachtens; 8 ??????; 9 ??????; 10 stellte Wallenstein das Horoskop; 11 ??????; 12 bekannter Luzerner Maler; 13 Berg in der Zentralschweiz; 14 Ort im Kanton Aargau; 15 inneres Organ; 16 es ist nicht alles ... was glänzt; 17 verkauft in Zürich Würste; 18 der türkische Sultan wohnt darin; 19 Fluf; in England; 20 Ort im Kanton Glarus; 21 die Hirsche tun es, wenn sie Hunger haben; 22 alles ... macht der Mai; 23 trägt Armbinde; 24 liefert oft unfreiwilligen Humor; 25 Titel (abgekürzt); 26 wächst auf der Wiese; 27 Bundesrat (1845 bis 1928); 28 pafst auf Mönch und Jungfrau auf; 29 Hülsenfrucht

Senkrecht:

1 Schlachtort im Kanton Appenzell; 2 von der ... flitzt der Pfeil; 3 im Bernerwappen zu besichtigen; 4 allein macht nicht glücklich; 5 100 Quadratmeter; 6 unzählige Menschen tragen sie; 7 zwei Pfund (abgekürzt); 8 Komparativ von «schneidig»; 9 französischer Artikel; (abgekürzt); 8 Komparativ von «schneidig»; 9 französischer Artikel; 10 Insel auf französisch; 11 bringt der Samichlaus bösen Buben; 12 Rothaut; 13 bekannter Schweizermaler (1868—1915); 14 Beerenernte; 15 bekannter deutscher Flieger († 1941); 16 chemisches Zeichen für Selen; 17 russische Halbinsel; 18 Abend (fremdsprachig); 19 wer es ist, hält sich oft für weise; 20 Abendständchen; 21 Palast in Paris (y = i); 22 Abkürzung für: Unteroffiziersverein; 23 Narr; 24 do, re, ...; 25 stetes höhlt den Stein; 26 chemisches Zeichen für Rubidium; 27 selbst ist der; 28 mein Freund Alfred nennt sich so; 29 Gipfel der Glarneralpen; 30 engl. Kinderfräulein.

Kreuzworträtsel Nr. 41

Auflösung: «Wer Dreck anrührt, besudelt sich.»

Ultima ratio

Zur guten alten Zeit, als die Jugend noch unverroht und die Menschen überhaupt in jeder Hinsicht umgänglicher und gesitteter waren, ereigneten sich an jedem Frutigenmarkt, der von Adelbodnern besucht wurde, herrliche Prügeleien zwischen der Jungmannschaft beider Ortschaften, die dann gelegentlich vor dem Richter ihren Austrag

Damals amtete in Frutigen ein echter Sohn des Simmentals, Kallen, als Gerichtspräsident. Als nun einmal wiederum die Streithähne von Frutigen und Adelboden von ihm über eine kurz zuvor stattgehabte Holzerei einvernommen wurden, artete das Verhör, angesichts der mit Nachdruck widersprechenden Behauptungen beider Parteien, in eine erneute Keilerei im Audienzlokal selber aus, die jedoch den Gerichtspräsidenten, der es schon des öftern hatte donnern hören, keineswegs aus seiner ruhigen Ueberlegenheit aufscheuchte.

Mit philosophischer Gelassenheit, wie sie nur Jahre und Erfahrung reifen, schaute er unbeweglich von seinem erhabenen Sitze dem kämpferischen Schauspiel zu, von der Ueberzeugung durchdrungen, es stelle sich, — würden die Recken erst müde, — die erforderliche Ruhe und Besinnung ganz von selber ein.



Allein plötzlich, in der Hitze des Gefechtes, kriegte der stoische Richter selber eine saftige Ohrfeige ab, worauf er sich jäh mit dem Rufe erhob:

«So, nun ist's aber genug!» — Worauf er den Stuhl, auf dem er gesessen, zur Hand nahm und wacker mit drein-

Aus «Erlebtes und Erlauschtes» von C. A. Loosli, 200 Seiten Fr. 2.50.

Volksfreiheit

(Aus einem Merkblatt von 1801)

Die wahre Volksfreiheit besteht nicht im Entbinden von Gesetzen, nicht im Wegwerfen jedes, wenn auch noch so leichten Zwanges, sondern im Zusammenklange des eigenen Willens mit dem Gesetze.





Schlangen-Stehen!

Ausgehauen in der Mauer seh ich weit vor mir ein Loch, heute muß ich an den Schalter, frisch, Beamte, eilt euch doch!

Vor mir aber stehn noch viele, denn sie wollen auch dorthin, ich steh hinten an der Schlange und die Zeit ist am entfliehn,

Als ein Glied vom Schlangenkörper komm ich langsam vorwärts nur, meine Augen sehn verzweifelt häufig nach der Taschenuhr.

Endlich aber bin ich vorne Wo man mich bedienen muß, Aber da tönt es energisch aus dem Loche: Schalterschluß!

